SCHACHBEZIRK OBERBERG
NEWSLETTER

Nr. 88 25.06.2015 6. Jahrgang *Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg*
Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt

BJHV: Neue Jugendordnung und Jugendspielordnung – Robin Herrmann Jugendsprecher

bs. GUMMERSBACH. Vier Mitglieder des Bezirksvorstandes sind auf der Bezirksjahreshauptversammlung in Gummersbach wiedergewählt worden. Wolfgang Tietze bleibt für weitere zwei Jahre Vorsitzender des Schachbezirks Oberberg, Turnierleiter für die Bezirkseinzelmeisterschaft ist weiterhin Guido Korb, DWZ-Referent bleibt Raul Hamburger und für den Newsletter zuständig Benedikt Schneider. Neben Oliver Brandt ist nunmehr Jürgen Hein zweijährig Kassenprüfer. Der gesamte Vorstand wurde entlastet, die Neuwahlen der anderen Vorstandsmitglieder stehen im kommenden Jahr in Marienheide an.

In der etwa dreieinhalb Stunden dauernden Sitzung am vergangenen Sonntag wurde über die Austragung der nächsten Schlussrunde diskutiert. An der Reihe wäre Marienheide, hier muss sich der Bezirk um ein Lokal für die Ausrichtung bemühen.

Wie Tietze bemerkte, ist die Zahl der Mitglieder in unserem Bezirk weiter rückläufig; die Zahl beträgt etwa 260, was auch an der Abmeldung vom Schachverein Wipperfürth vom Spielbetrieb liegt. Auch Hückeswagen will sich auflösen, sich aber unter der Firmierung „Königsspringer Hückeswagen“ bald darauf wieder neu gründen.

Ein weiteres Thema der Versammlung war, dass alle Vereine ihre Gemeinnützigkeit nachweisen müssen.

Einem Antrag von Kierspe, die Schlussrunde in der jetzigen Form abzuschaffen, wurde nicht stattgegeben, weil dieser zu spät eingereicht wurde.

Zu Gast war der Verbandsjugendspielleiter Mannschaft Nils Fehrensen, der sein Konzept für die Finanzierung der Schachjugend Südwestfalen vorlegte. Nach kurzer Diskussion entschieden die anwesenden Vereine, bei denen Schnellenbach und Hückeswagen nicht anwesend waren, einen Verbandsjugend-Soli zu gründen und pro Jahr und gemeldetem Senior einen Euro abzugeben. Damit wird dann vor allem die Kostenbeteiligung an den NRW-Jugend- und den Deutschen Jugendeinzel- und –mannschaftsmeisterschaften finanziert.

Bei der zeitgleich auch in Gummersbach stattgefundenen Jugendversammlung wurden eine neue Jugendordnung und eine neue Jugendspielordnung eingeführt. Zudem soll es auf Bezirksebene ab kommender Saison eine Jugendpokalmannschafts- und –einzelmeisterschaft geben. Zudem wurde Robin Herrmann zum Jugendsprecher und Peter Baran in den Jugendausschuss gewählt.

Auslosung der Startnummern der BMM 2015/16

Bezirksliga

8 Bretter pro Mannschaft

1. Schnellenbach
2. Meinerzhagen
3. Morsbach I
4. Lindlar II
5. Windeck
6. Lindlar I
7. Kierspe II
8. Gummersbach

Bezirksklasse

6 Bretter pro Mannschaft

1.Drolshagen II
2. Wiehl II
3. Hückeswagen
4. Marienheide II

Kreisliga

4 Bretter pro Mannschaft

1.Drolshagen III
2. Morsbach II
3. Kierspe III
4. Bergneustadt/D. III

Für die **Bezirksliga** gilt: In der 1. Runde werden die Begegnungen der eigentlich nach dem klassischen Paarungsplan erst zweiten Runde gespielt, also: 8-5 6-4 7-3 1-2! Die kompletten Spielpläne gibt es in der nächsten Ausgabe.

Termine

Bezirksliga (16 Uhr)

7. Runde: 26.09.2015
8. Runde: 24.10.2015
9. Runde: 28.11.2015
10. Runde: 23.01.2016
11. Runde: 04.03.2016
12. Runde: 23.04.2016
13. Runde: 21.05.2016, 15:30 Uhr

Termine

Bezirksklasse, Kreisliga (16 Uhr)

1. Runde: 19.09.2015
2. Runde: 21.11.2015
3. Runde: 16.01.2016
4. Runde: 12.03.2016
5. Runde: 09.04.2016
6. Runde: 21.05.2016, 15:30 Uhr

BPMM, 1. Runde

am 31.10.2015, 16 Uhr

Lindlar II – Wiehl
Marienheide – Bergneustadt/D. I
Frei – Morsbach I
Windeck – Schnellenbach
Meinerzhagen – Morsbach II
Gummersbach – Hückeswagen
Lindlar I – Frei
Drolshagen – Bergneustadt/D. II

Weitere Termine: 11.12.2015, 16 Uhr; 24.01.2016, 14 Uhr; 14.02.2016, 14 Uhr

Auslosung der Startnummern der VMM 2015/16

Verbandsliga	Verbandsklasse Nord	Verbandsklasse Süd	Termine
SV Weidenau/Geisweid I	SK KS Iserlohn II (Ab.)	SV Kierspe I (Ab.)	1. Spieltag: 30.08.2015
Siegener SV I	SG Lüdenscheid I	SV Kreuztal I	2. Spieltag: 20.09.2015
KS Hagen/Wetter I	SV Hemer I	SV Laasphe I	3. Spieltag: 25.10.2015
Hellertaler SF I	SV Menden I	SC Marienheide I	4. Spieltag: 15.11.2015
SV Bergneustadt/Derschlag I	SF Neuenrade I	SV Schmallenberg I	5. Spieltag: 13.12.2015
SF Schwerte I	SC Marsberg I	SV Bergneustadt/Derschlag II	6. Spieltag: 17.01.2016
MS Halver-Schalksmühle I	SV Letmathe II	Siegener SV II	7. Spieltag: 21.02.2016
SV Velmede/Bestwig I (Auf.)	SVG Plettenberg II/SK Wickede I*	SV Turm Drolshagen I (Auf.)	8. Spieltag: 13.03.2016
SV Wiehl I (Auf.)	SG Ennepe-Ruhr-Süd II (Auf.)	SF Lennestadt I (Auf.)	9. Spieltag: 24.04.2016
SV Ruhrspringer I (Auf.)	SV Brilon I (Auf.)	Hellertaler SF II (Auf.)	Stichkampf: 12.06.2016

■ Bezirkstermine 2015/16

■ Bezirkseinzelmeisterschaft
(jeden 2. Freitag im Monat, 19 Uhr in Gummersbach)

1. Runde: 11.09.2015
2. Runde: 09.10.2015
3. Runde: 13.11.2015
4. Runde: 11.12.2015
5. Runde: 08.01.2016
6. Runde: 12.02.2016
7. Runde: 11.03.2016

■ Bezirksjugendeinzelmeisterschaft
(Sonntag, 11 Uhr, 1 Std./20 Züge, ½ Std. für den Rest)

1. + 2. Runde: 22.09.2015 in Drolshagen
3. + 4. Runde: 20.12.2015 in Kierspe
5. + 6. Runde: 11.01.2016 in Lindlar
7. + 8. Runde: 14.02.2016 in Bergneustadt

■ Ostereierblitzturnier

Karfreitag, 25.03.2016, 14:30 Uhr

■ Mannschaftsmeldungen

Bis zum 01.08.2015!

■ Bezirkspokaleinzelmeisterschaft
(Sonntag, 14 Uhr)

1. Runde: 06.09.2015 in Lindlar
2. Runde: 27.09.2015 in Wiehl
3. Runde: 08.11.2015 in Lindlar
4. Runde: 06.12.2015 in Wiehl

■ Jugendkadertraining Bezirk (samstags)

29.08.2015 17.10.2015 27.02.2016 30.04.2016

■ Jugendkadertraining Bezirk (samstags)

29.08.2015 17.10.2015 27.02.2016 30.04.2016

■ Bezirksblitzeinzelmeisterschaft

Sonntag, 31.01.2016, 11 Uhr in Olpe

■ Bezirksschnellschacheinzelmeisterschaft

Sonntag, 01.05.2016, 11 Uhr in Gummersbach

■ Bezirksjugendliga
(Sonntag, 11 Uhr)

1. + 2. Runde: 06.03.2016 in Morsbach
3. + 4. Runde: 10.04.2016 in Kierspe
5. + 6. Runde: 24.04.2016 in Bergneustadt

■ Jugendpokalmannschaftsmeisterschaft
(Sonntag, 11 Uhr)

1. + 2. Runde: 13.09.2015 in Kierspe
3. + 4. Runde: 01.11.2015 in Bergneustadt

„Norway Chess“: Spannung vor der letzten Runde

3rd Norway Chess 2015 2015

			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		TB	Perf.	+/-
1	**Topalov,Veselin**	2798	*		0	½	½	1	1	1	1	1	6.0 / 8		2967	+18
2	**Anand,Viswanathan**	2804		*	½	½	½	1	1	½	½	1	5.5 / 8		2914	+12
3	**Giri,Anish**	2773	1	½	*	½		½	½	½	1	½	5.0 / 8	20.25	2868	+11
4	**Nakamura,Hikaru**	2802	½	½	½	*	1	½	½		½	1	5.0 / 8	18.75	2868	+8
5	**Caruana,Fabiano**	2805	½	½		0	*	1	½	0	½	½	3.5 / 8	13.50	2737	-8
6	**Carlsen,Magnus**	2876	0	0	½	½	0	*	½	1	1		3.5 / 8	12.75	2740	-15
7	**Vachier-Lagrave,Maxime**	2723	0	0	½	½	½	½	*	1		½	3.5 / 8	12.50	2745	+2
8	**Aronian,Levon**	2780	0	½	½		1	0	0	*	½	½	3.0 / 8	11.25	2691	-10
9	**Grischuk,Alexander**	2781	0	½	0	½	½	0		½	*	1	3.0 / 8	10.50	2701	-9
10	**Hammer,Jon Ludvig**	2677	0	0	½	0	½		½	½	0	*	2.0 / 8		2593	-8

Einladung zur BEM 2015/16

Liebe Schachfreunde

Zur diesjährigen **Bezirks-Einzelmeisterschaft** möchte ich Euch alle herzlich einladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Schachbezirk gemeldeten aktiven, sowie interessierte passive und vereinslose Spieler.

Drei Bemerkungen vorab:

1. Die erfreulicherweise weiter steigende Teilnehmerzahl erfordert weitergehende organisatorische Maßnahmen. Dazu zählt auch, dass die **Anmeldefrist begrenzt** wird. **Alle** Interessenten müssen sich **bis Fr. 22.08.2015 anmelden.**
2. In dieser Saison gibt es einen Termin in den Schulferien (Oktober, Herbstferien). (s. Sonderregeln).
3. Bei unentschuldigtem Fehlen wird eine Strafe von 15 € erhoben.

Die voraussichtlichen Termine (immer freitags): Änderungen sind vorbehalten.

1. **Runde : 11.09.2015**
2. **Runde : 09.10.2015**
3. **Runde : 13.11.2015**
4. **Runde : 11.12.2015**
5. **Runde : 08.01.2016**
6. **Runde : 12.02.2016**
7. **Runde : 11.03.2016**

Spielort :

Vereinslokal des **SV Gummersbach;** (Seniorentreff) **Rathausplatz 3**

Turnierleiter :

Guido Korb (**Tel.: 02265/8829; Mobil: 0162 9139480; E-Mail : getraenke-korb@t-online.de**)

Turniermodus :

5-7 Runden Schweizer System (Abhängig von der Teilnehmerzahl)

Bedenkzeit:

90 Minuten / 30 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie !!!

Regeln:

Es gelten die aktuellen FIDE Regeln.

Gemäß Artikel 9.1.a der FIDE-Regeln wird für dieses Turnier festgelegt, dass während der ersten **15. Züge,** ohne Zustimmung des Turnierleiters, kein Remis vereinbart werden darf.

Spielbeginn:

jeweils **19^{00} Uhr** (zugelassene Verspätung max. 30 Minuten vom tatsächlichen Spielbeginn an gerechnet.). Nach vorheriger Absprache mit dem Turnierleiter sind Abweichungen möglich.

Meldeschluss :

Alle Interessenten melden sich **bis spätestens 22.08.2015** (Ferienzeit beachten!!!) **telefonisch, mündlich oder per E-mail beim Turnierleiter an.**

Die Voranmeldung ist notwendig, um bei mehr als 40 Teilnehmern, rechtzeitig organisatorische Maßnahmen ergreifen zu können (Spielmaterial, vorspielen).

Über die Teilnahme von Interessenten, die sich verspätet anmelden, entscheidet der Turnierleiter.

Sonstiges:

Alle Teilnehmer geben bei der Anmeldung ihre **aktuelle DWZ, Telefonnummer** und, sofern vorhanden, ihre **E-Mail Adresse** an. Es wird eine Telefonliste erstellt, damit bei Terminproblemen, Terminabsprachen leichter möglich sind.

Alle Teilnehmer die als Kontaktmöglichkeit nur eine E-mail Adresse angeben, sind aufgefordert, wenigstens 1x täglich in ihr E-mail-Postfach zu schauen.

Partien können bei Terminschwierigkeiten **vorgespielt** werden; **nachspielen ist nur nach Absprache mit dem Turnierleiter möglich (z.B. bei höherer Gewalt)**. Die Ergebnisse sind mir bis spätesten 17 Uhr des jeweiligen Spieltages telefonisch oder per Mail zu melden. Kommen Partien nicht zustande, entscheidet der Turnierleiter über das Ergebnis.

Ebenso erbitte ich von allen, einem Verein angehörige Teilnehmer, eine Erklärung, ob sie ggf. bereit sind an der Verbands-Einzelmeisterschaft 2016 (VEM) teilzunehmen oder nicht.

Sonderregeln

Wie gewohnt, wird wieder die Möglichkeit bestehen, **Partien der ersten Runde vorzuspielen.** Die Spieler, die zur 1. Runde vorspielen müssen oder sich als "Vorspieler" zur Verfügung stellen, teilen mir das bitte bei der Anmeldung mit. Ich werde dann die Auslosung entsprechend vornehmen und die betroffenen Spieler finden einen Termin vor dem 11.09.2015, um die Partie auszutragen. Es besteht die Möglichkeit, dazu auch, während des Freitagstrainings, die Räumlichkeiten in Gummersbach zu nutzen. Das Ergebnis ist mir dann frühzeitig mitzuteilen (s. Sonstiges).

In diesem Jahr fällt der Termin der 2. Runde (09.10.2015) in die Herbstferien. Hier biete ich für alle, die diesen Termin nicht einhalten und auch nicht vorspielen können, die Möglichkeit an, ihre Partie bis zum 23.10.2015 nachzuspielen.

Treten während des Wettkampfes Regelfragen auf, zu deren Klärung meine Anwesenheit am betroffenen Brett erforderlich ist gilt folgende Regelung:

1. Sollte ich zu diesem Zeitpunkt am Zug sein, halte ich die Uhren an und kläre die Angelegenheit. Nach der Klärung setze ich meine Uhr wieder in Gang und die Partie wird fortgesetzt.
2. Sollte mein Gegner am Zug sein, geht die Partie solange weiter bis dieser seinen Zug ausgeführt hat, dann hält er die Uhren an bis ich wieder am Brett bin.

Sollte sich turnierbedingt die Notwendigkeit ergeben, werde ich auch während des Spiels mein Handy eingeschaltet lassen.

Ansonsten dürfen, entsprechend FIDE Art. 11.3.b, Handys oder andere elektronische Kommunikationsmittel im Spielbereich mitgeführt werden, müssen aber ausgeschaltet sein. Über Ausnahmeregelungen entscheidet der Turnierleiter.

Teilnehmer, die nicht Mitglied in einem, der im Bezirk gemeldeten Schachvereine sind, können wohl das Turnier gewinnen, aber nicht Titelträger werden.

Wertung:

Die Ergebnisse werden zur DWZ-Auswertung eingereicht

Bei Punktgleichheit wird zuerst der direkte Vergleich herangezogen, dann folgt die Buchholzwertung und danach die Feinwertung.

Die beiden Bestplatzierten Vereinsspieler qualifizieren sich für die VEM 2016.

Auf eine rege Teilnahme freut sich Euer Turnierleiter ***Guido Korb***

Bisher angemeldet:

Guido Linnenborn
Holger Lehmann
Guido Korb
Benedikt Schneider
Gerhard Haugg
Herbert Kramer
Gerhard Schöler
Oliver Brandt
Adrian Vishanji
Franz Vishanji
Denis Vishanji
Peter Baran
Dieter Block

Ein harmonischer Abend fand seinen verdienten Sieger

FEIERTAGSSCHNELLSCHACHTURNIER – Georg-Stefan Thrun gewinnt nach Feinwertung.

MEINERZHAGEN. *Von Jens Frase*

In diesem Jahr war das Feiertagsschnell-schachturnier des Schachklubs Meinerzhagen, recht gut besucht. Diesmal fand es anlässlich des Fronleichnams statt, in vergangenen Jahren auch schon einmal zum Tag der Arbeit oder auch zu anderen Anlässen mit verlängertem Wochenende. 8 Spieler fanden sich diesmal zum Kräftemessen am Schachbrett zusammen, es wurde im Modus „Jeder gegen Jeden" gespielt.

In der Spitzengruppe, welche aus 4 Startern bestand, die allesamt bis zur letzten Runde noch Chancen auf Platz 1 hatten, wurde sich erwartungsgemäß nichts geschenkt. Alle Partien wurden richtig hart ausgekämpft.

Das beste Ende hatte schließlich Georg-Stefan Thrun, ganz knapp und nur wegen der besseren Feinwertung, für sich, vor Bernhardt Fleischer. Beide kamen auf insgesamt 6:1 Zähler, Thrun hatte aber auch den direkten Vergleich für sich entschieden. Nur einmal musste er sich geschlagen geben, dies passierte gegen den Drittplatzierten Jens Frase, der alles in allem, auf 5,5:1,5 Punkte kam. Der Wipperfürther Oliver Thiemann kam auf Rang 4 ins Ziel, er kam auf 4,5 Zähler. Von ihm erhoffen sich die Meinerzhagener, zumal in Wipperfürth momentan kein Vereinsschach stattfindet, dass er in der kommenden Saison 2015/16 in der Mannschaft des SKM agiert.

Zufrieden stellte man jetzt fest, dass Thiemann ausgezeichnet nach Meinerzhagen passen würde, ein Stammplatz wurde ihm ja bereits garantiert.

Fritz Rawe machte es wie gewohnt allen schwer ihn zu schlagen, er setzte seine jahrzehntelange Erfahrung geschickt ein und wurde am Ende Fünfter. Hocherfreut waren alle Beteiligten außerdem über den ersten offiziellen Turnierauftritt von Ottmar Dango. Er stieß erst kürzlich zum Schachklub, seither hat er seine Spielstärke, aber schon klar verbessert. Eberhard Janott trainierte ausgiebig mit dem Vereinszuwachs, wenngleich er doch im Augenblick noch die Oberhand behielt. Dietmar Flottmann äußerte den Wunsch, ebenfalls bald für die Meinerzhagener Mannschaft an den Start gehen zu wollen, was selbstverständlich von allen Anwesenden gerne zur Kenntnis genommen wurde. Auch bei diesem Turnier gelangen ihm immerhin zwei Siege. So endete ein sehr harmonischer Abend mit einem verdienten Sieger, das sei an dieser Stelle nochmals gesagt: Georg-Stefan Thrun, gebürtig aus Danzig.

„M. eröffnete als Anziehender mit den schwarzen Steinen“

DREI KURZE SCHACHANEKDOTEN – *Von Jürgen Behrndt*

En passant – Zum wiederholten Mal fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft eines Schachvereins und der eines psychiatrischen Krankenhauses mit Ärzten und Patienten statt, wobei nicht immer der Schachverein siegte! Während des Spiels schlug ein Mitglied des Schachvereins einen Bauern seines Gegners "en passant". Jener stutzte und fragte, was dies bedeuten solle. Sein Kontrahent erklärte ihm, dass ein ganz regulärer Zug stattgefunden habe. Doch er ließ sich davon nicht überzeugen und sagte: "En passant! En passant! Nee, nee! Es mag sein, dass wir alle hier verrückt sind, aber soooo verrückt sind wir nun doch nicht. Stellen Sie nun den Bauern wieder hin!" Viele die diese Regel nicht kennen können böse reagieren. Das ist mir auch mal passiert und ich wurde beschimpft als jemand der mogelt und nicht Schach spielen könne. Aber der, der das nicht weiß, kennt noch nicht alle Schachregeln, denn es ist eine ganz normale Regel.

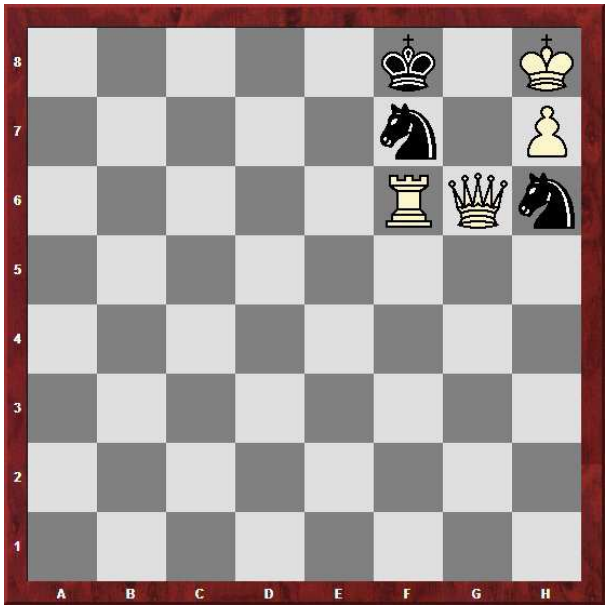
Figuren richtig aufgebaut? – Immer wieder ärgerlich ist es, wenn man an ein Brett mit falsch aufgebauten Figuren kommt. Bei einem internen Blitzturnier passierte dies einem Kameraden und er wandte sich empört a n dem neben ihm sitzenden Spitzenspieler des Vereins. Dieser hatte nämlich zuvor an dem betreffenden Platz gesessen. „Was ist das denn hier? Wer hat denn das hier aufgebaut?“ Spontane Antwort vom Nebenmann: „Ich war das nicht, ich kann gar nicht aufbauen.“

Sportberichterstattung – In den zwanziger Jahren nahm der Hamburger Meisterspieler

Paul Krüger (1871-1939) an einem kleinen Lokalturnier teil und wurde vom Reporter des Kreisblattes interviewt. Es stellte sich heraus, dass der Mann von der schreibenden Zunft keine Ahnung hatte von Schach hatte. Krüger ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen ihn richtig zu veräppeln. Die Abonnenten des Blättchens konnten am nächsten Tag zu ihrem Erstaunen folgendes lesen: "Die spannendste Partie der gestrigen Runde wurde zwischen dem Hamburger Meister Krüger und unserem Spitzenspieler M. ausgetragen. M. eröffnete als Anziehender diesmal mit dem schwarzen Steinen. Der Gast parierte mit der gefürchteten Königstigervariante des Damenspiels, und es gelang ihm, den König frühzeitig ins Spiel zu bringen. In einer Serie kraftvoller Züge griff der weiße König die schwarze Dame an, jagte sie über das Schachbrett und lockte sie schließlich in eine tödliche Falle!" *Der Autor, selber Schachspieler, wohnt in Greifswald.*

Regelkunde – *Von Guido Korb*

Zwei Leser haben sich an den Fragen versucht und sich mit Ihren Antworten zurückgemeldet. Einige andere habe sich vielleicht im Stillen mit den Fragen auseinander gesetzt. Nun könnt Ihr feststellen, ob Ihr richtig gelegen habt.



Das Diagramm zeigt die Ausgangssituation zu den einzelnen Fällen.

In der Endspurtphase einer Partie ist nach dem letzten schwarzen Zug folgende Stellung entstanden:
Wie lautet jeweils das korrekte Ergebnis der Partie in den folgenden Fallkonstellationen?

Die richtigen Antworten sind die folgenden.

Fall 1:
Nachdem 1.Dxf7+ gespielt worden ist, sieht der Schiedsrichter, dass das Fallblättchen von Weiß gefallen ist.

½-½
gem. Art. 6.9 Satz 2, weil es Schwarz nach dem erzwungenen 1…Sxf7+ 2.Txf7 nicht mehr möglich ist, Weiß matt zu setzen.

Fall 2:
Als Weiß in der Ausgangsstellung seine Dame in die Hand nimmt, sieht der Schiedsrichter, wie das Fallblättchen von Weiß fällt.

0-1
gem. Art. 6.9 Satz 1; Art. 6.9 Satz 2 findet keine Anwendung, weil durch das Berühren der Dame allein noch keine „Stellung entstanden ist“, in der es Schwarz nicht möglich ist, Weiß matt zu setzen (in der Ausgangsstellung kann z. B. 1.Txf7 Ke8 2.Tf8+ Kxf8 3.Df7+ Sxf7# folgen); die Verpflichtung gem. Art. 4.3 a), nach dem Berühren der Dame mit 1.Dxf7+ fortzusetzen, ist in Bezug auf die Zeitüberschreitung irrelevant, sonst würde sich die „Berührt-geführt“-Regel hier auch zum eigenen Vorteil auswirken!

Fall 3
Nachdem 1.Txf7+ Sxf7+ gespielt worden ist, klingelt das Mobiltelefon von Weiß.

½-½
gem. Art. 5.2 b), weil durch Ausführung des Zuges 1…Sxf7+ eine „tote Stellung“ (es muss 2.Dxf7+ Kxf7 folgen) entstanden und die Partie dadurch – noch vor dem Klingeln des Mobiltelefons –„sofort beendet“ worden ist.

Fall 4
Weiß spielt 1.Txf7+. Als Schwarz daraufhin seinen Springer auf h6 in die Hand nimmt, klingelt das Mobiltelefon von Weiß.

0-½
gem. Art. 12.3 b) Sätze 2 und 4, weil nach dem Wortlaut von Satz 4 allein darauf abzustellen ist, ob Schwarz „die Partie nicht mit einer beliebigen Folge von regelgemäßen Zügen gewinnen kann“, und –anders als in Art. 5.2 b) und 6.9 Satz 1 –nicht vorausgesetzt wird, dass auf dem Brett bereits eine entsprechende „Stellung entstanden ist“, also das Berühren des Springers auf h6 aufgrund der sich daraus gem. Art. 4.3 a) ergebenden Verpflichtung zu 1…Sxf7+ im Hinblick auf den dann erzwungenen weißen Zug 2.Dxf7+ hier sehr wohl relevant ist; es sollte aber auch das Ergebnis 0-1 mit dem Argument vertretbar sein, dass hier ebenfalls allein auf die bereits auf dem Brett entstandene Stellung abzustellen und die unterbliebene Formulierung „Stellung entstanden ist“ insoweit lediglich als ein Redaktionsversehen anzusehen sei.

Das sind die Lösungen, die bei dem Lehrgang angeboten wurden. Ich weiß nicht wie es euch geht, zumindest eine Antwort konnte ich nicht so wirklich nachvollziehen. Vielleicht äußert Ihr euch mal dazu.

PS:

Leider kann ich derzeit nicht mehr feststellen aus welchem Jahr dieser Lehrgang stammt. Die Angaben der FIDE-Regel lassen aber darauf schließen, dass er vor 2014 stattfand. In Bezug auf die Anwendung der Regeln dürfte das aber hier nicht von wesentlicher Bedeutung sein. Ich werde mich aber weiter bemühen, herauszufinden, wann dieser Lehrgang gehalten wurde.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)

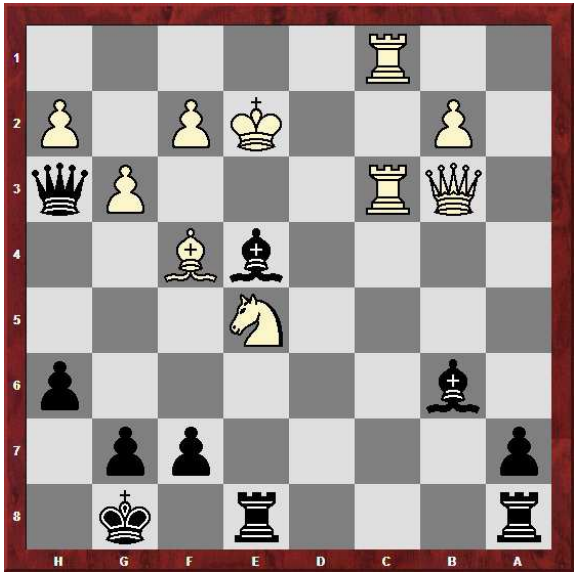
Sehr oft aber haben wir im richtigen Augenblick nicht
die nötige Aufmerksamkeit auf Dinge verwendet, die uns damals schon
wichtig hätten erscheinen können, wir haben einen Satz
nicht ganz richtig gehört, eine Bewegung nicht festgehalten
oder alles beides vergessen.

Marcel Proust

Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 1: Zum Start der neuen Kombi-Staffel gab es eine "Ablenkungsaufgabe". Die Frage, Damentausch ja oder nein entschied sich nämlich auf dem anderen Flügel.

23. Dxg4 Lxg4 (erzwungen, da der Läufer aber nun b5 nicht mehr deckt gewinnt Weiß einen Bauern); **24. cxb5 axb5; 25. Lxb5**



Stellung nach dem 34. Zug von Weiß

Eine verwickelte Stellung. Weiß droht einen Bauern zu gewinnen, allerdings hat Schwarz seine beiden Läufer gut positioniert. Lässt sich daraus was machen? Wie sollte Schwarz nun fortsetzen?

Einsendeschluss: Di. 28.07.2015

Lösung bitte per E-Mail schicken an **getraenke-korb@t-online.de**

Rang	Teilnehmer	1	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	12	1	**12**
2	Klaus Lemmer	10	1	**10**
3	Wolfgang Tietze	8	1	**8**